übereckgestellt (Fig. 77), ein Treppenfenster als verschobenes Rechteck gebildet. Ein geputzter Bogenfries gehört zweifellos dem jüngsten Umbau von 1890 an.

Der Rittersaal (Fig. 78) nimmt fast die ganze Länge des Baues ein. Nur im Osten sind zwei Stuben abgetrennt. Die Fenster wurden anscheinend bei Einbau des Rittersaales in das Haus im 17. Jahrhundert eingesetzt. Er ist ein schlichter Raum, dem die Fensternischen, die Säulen und die auf einem Unterzug ruhende Balkendecke das Gepräge geben. Die Holzsäulen sind schlicht gefast, die Sattelhölzer abgeschrägt. Die Balken sind weiß, mit graublauem Ornament bemalt, die Balkenkanten durch schwarze Striche hervorgehoben. Die Wände sind mit Gehängen und einem fortlaufenden Wappenfries bemalt, von dem infolge von Einbauten in der Nordwestecke ein Teil vernichtet wurde. Von Westen nach Osten ist erkennbar auf der Nordseite die Bezeichnung:

... Wangenheim W. Der Herrn v. Wilnav(?) Wopen. Der v. Wangenheim Wopen. Der ... (verdeckt). Der v. Erffa Wopen. Der v. Vitzthvm(?) Wopen. Der v. Kütten W. Der v. Lvgflu (?) Wopen. Der v. Pran(den)stein (?) Wopen. D. v.... Wopen. Der v. Kutzleben Wopen. Der v. Be(oi)nnebvrk Wopen. Der v. Hoppegarten W.

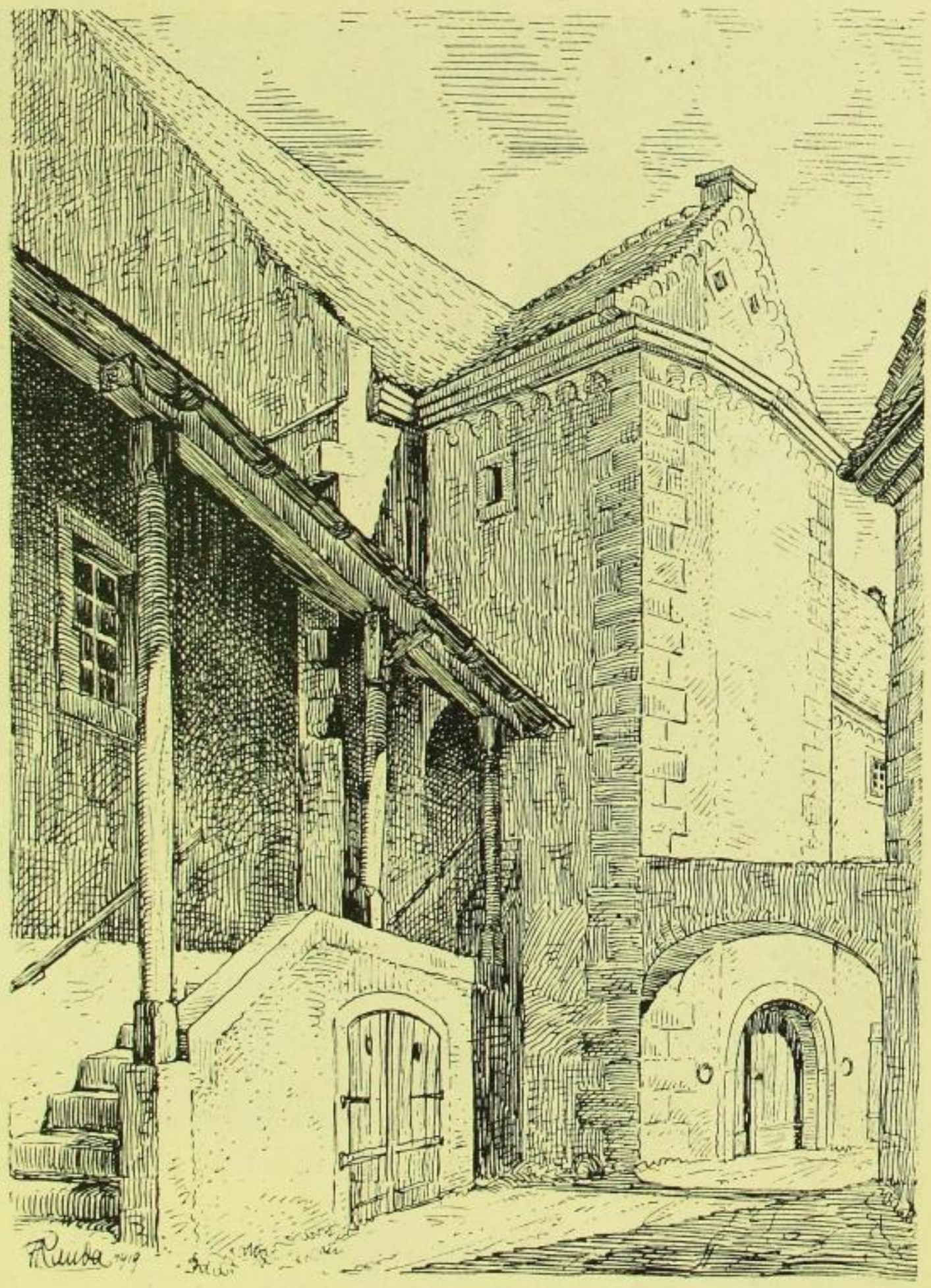

Fig. 77. Batzdorf, Schloß, II. Hof.

Am Wandpfeiler des Unterzugs bezeichnet:

Dietrich . von . Mil / titz des Eltern zv Batz / dorf 62 (1562?) Kinder. Zwei / vnddreißig. Rec: Ann ... / v: Vater v: Motter abg(e)ma / let worden. Aō: Domin(i) 1...

Über dieser gemalten Tafel ein Eichbaum. Nach rechts (Süden) setzt sich die Wappenreihe fort:

Der v. Miltitz Wopen. Der Pflvge Wopen. Der v. Stavpitz Wopen. .... Der v. Schönefelt W. Der v. Rodendorffe(?) Wopen. Der v. Carlewitz Wopen. Der v. Marschalk Wopen. Der v. ... Der v. Ende Wopen. Der Herrn v. Lvppe Wopen. Der v. Rochbergk(?) Wopen.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden